



Unsere Stellungnahme zu Naloxon

Köln, 16. Juli 2014

Naloxon kann Leben retten

Das Gegenmittel bei Opioid-Überdosierung

Eine Opioid-Überdosierung kann Tod oder schwere Gehirn-, Herz- oder Lungenschäden verursachen.

Bei einer tödlichen Überdosis setzt in der Regel die Atmung aus. Naloxon blockiert die entsprechenden Rezeptoren im Gehirn und erinnert den Körper daran, zu atmen.

Die Substanz Naloxon, bekannt auch unter dem Markennamen Narcan, soll bei schnellem Einsatz Menschen vor dem Tod durch eine Überdosis retten. Es ist ein sicheres Medikament ohne Missbrauchspotential, ist der Opioid-Antagonist, das heißt, er wirft Heroin und andere Opioide von den Rezeptoren im Gehirn.

Naloxon wird seit Jahrzehnten im medizinischen Bereich verwendet. In der Liste der Weltgesundheitsorganisation wird es als unentbehrliches Medikament erwähnt. In der Ausstattung aller Notarztwagen in Deutschland befindet sich schon seit vielen Jahren Naloxon.

Drogenkonsumenten kann Naloxon unmittelbar bei Überdosieren das Leben retten! Dennoch ist es nur Wenigen von ihnen bekannt bzw. auch keinem – oder ihren Angehörigen – derzeit zugänglich.

Dies gilt es zu ändern! Überall dort, wo eine Überdosis denkbar ist, sollte Naloxon im Notfall schnell verfügbar sein. Ganz leicht verabreicht werden kann es dann von Dritten etwa durch einen Zerstäuber (durch die Nase), eine Spritze und demnächst auch durch einen Epi-Stift wie bei Allergien (Wespenstich).

Die Anwendung durch Dritte ist durch den § 34 - Rechtfertigender Notstand (s.Anlage) Strafgesetzbuch- abgesichert.

Als Medikament findet Naloxon nur bei Opiat-Überdosierung Verwendung und ist aus medizinischer Sicht als unproblematisch einzustufen. Bei Anwendung bei Nicht-Opiatkonsumenten bleibt Naloxon ohne jede Wirkung!

Wir fordern daher, das Medikament Naloxon von der Rezeptpflicht zu befreien, um den Zugang zu diesem höchst effektiven Gegenmittel zu erleichtern.

"In 17 Staaten der USA ist es bereits erlaubt, Narcan an die Bevölkerung zu verteilen", so Jeffrey Levi, Direktor der Organisation Trust for America's Health. "In zehn der Staaten ist die Abgabe von Narcan an Dritte wie Familienmitglieder oder Verwandte von Drogenabhängigen erlaubt."

Befürworter sprechen von tausenden Leben, die mit dem Einsatz von Narcan durch Sanitäter, Polizei und Krankenhäuser gerettet werden könnten.

Unser Bundesverband fordert eine schnelle Umsetzung dieser Maßnahme. Eine hochschwellige Anwendung wie bei der Substitution/der PSB oder der Heroinvergabe können wir uns nicht erlauben!

Es gilt einzig und allein Leben zu retten!

Das hochwirksame Medikament Naloxon gehört unmittelbar in die Hände aller Beteiligten (Drogenkonsumenten, Angehörige, Polizeibeamte und Mitarbeiter im Hilfesystem).



Heidrun Behle



Jürgen Heimchen